



Disclaimer: unless otherwise agreed by the Council of UPOV, only documents that have been adopted by the Council of UPOV and that have not been superseded can represent UPOV policies or guidance.

This document has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

Avertissement: sauf si le Conseil de l'UPOV en décide autrement, seuls les documents adoptés par le Conseil de l'UPOV n'ayant pas été remplacés peuvent représenter les principes ou les orientations de l'UPOV.

Ce document a été numérisé à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

Allgemeiner Haftungsausschluß: Sofern nicht anders vom Rat der UPOV vereinbart, geben nur Dokumente, die vom Rat der UPOV angenommen und nicht ersetzt wurden, Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder.

Dieses Dokument wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen vom Originaldokument aufweisen.

Descargo de responsabilidad: salvo que el Consejo de la UPOV decida de otro modo, solo se considerarán documentos de políticas u orientaciones de la UPOV los que hayan sido aprobados por el Consejo de la UPOV y no hayan sido reemplazados.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.

UPOV

C/XV/3 0107
ORIGINAL: französisch
DATUM: 30. Juli 1981

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

GENÈVE

DER RAT

**Fünfzehnte ordentliche Tagung
Genf, 10. bis 12. November 1981**

FINANZLAGE
DES INTERNATIONALEN VERBANDS
ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
AM 31. DEZEMBER 1980

Memorandum des Generalsekretärs

ZUSAMMENFASSUNG

Dieses Dokument gibt die finanzielle Lage des Verbands am 31. Dezember 1980 wieder (Art. 23 Abs. 2 des Übereinkommens) und enthält den Buchprüfungsbericht für 1980 (Art. 24 des Übereinkommens).

0108

1. Ergebnis des Rechnungsjahres

Im Rechnungsjahr wurde folgendes Ergebnis erzielt:

	1980 <u>Franken*</u>		1979 <u>Franken*</u>
Ausgaben	1 230 446	Einnahmen	1 143 798
Einnahmen	<u>1 217 823</u>	Ausgaben	<u>1 139 740</u>
Ausgabenüberschuss	<u>12 623</u> =====	Einnahmenüberschuss	<u>4 058</u> =====

In Übereinstimmung mit Artikel 5 Buchstabe b der Finanzordnung der UPOV ist dieser Ausgabenüberschuss von 12 623 durch Entnahme aus dem Reservefonds gedeckt worden.

2. Betriebsmittelfonds

Nach Artikel 8 der Finanzordnung der UPOV verfügt die UPOV über einen Betriebsmittelfonds. Wie sich aus der Bilanz zum 31. Dezember 1980 (Anlage A.1 zum vorliegenden Dokument) ergibt, beläuft sich dieser Betriebsmittelfonds auf 224 997 Franken. Der Anteil der einzelnen Staaten wurde durch eine Entscheidung des Rats in seiner Sitzung im November 1972 (Dokument UPOV/C/VI/6) festgesetzt; er ist nachfolgend wiedergegeben:

Belgien	8 333	Niederlande	24 999
Dänemark	8 333	Schweden	8 333
Deutschland (Bundesrepublik)	41 667	Schweiz	8 333
Frankreich	41 667	Spanien	8 333
Israel	8 333	Südafrika	8 333
Italien	16 666	Vereinigtes Königreich	41 667

3. Grundlage für die Beitragsleistungen

Um den Betrag ihres jährlichen Beitrags zu bemessen, sind die Verbandsstaaten nach Artikel 26 Absatz 2 des Übereinkommens (lediglich noch für das Vereinigte Königreich) und nach Artikel II Absatz 2 der Zusatzakte vom 10. November 1972, die sich seit dem 11. Februar 1977 in Kraft befindet, in verschiedene Klassen eingeteilt. Jedoch haben Belgien, Dänemark, Schweden und die Schweiz freiwillig ihren Jahresbeitrag um je eine $\frac{1}{2}$ Einheit erhöht, während der Rat einstimmig beschlossen hat, "dem Staat Israel zu gestatten, nur die Hälfte des der Klasse V entsprechenden Beitrags zu zahlen, und zwar unter den Bedingungen, die hierfür in Artikel II der Zusatzakte vorgesehen sind" (Dokument C/XIII/7, Absatz 21). Die Beiträge für 1980 wurden folglich auf der Grundlage der folgenden Einheiten berechnet (siehe hierzu den Haushaltsplan für 1980, Dokumente C/XIII/4 und C/XIII/14 sowie Absatz 17 von Dokument C/XIII/17):

5	Einheiten für die Bundesrepublik Deutschland
5	Einheiten für Frankreich
5	Einheiten für das Vereinigte Königreich
3	Einheiten für die Niederlande
2	Einheiten für Italien
1 $\frac{1}{2}$	Einheiten für Belgien
1 $\frac{1}{2}$	Einheiten für Dänemark
1 $\frac{1}{2}$	Einheiten für Schweden
1 $\frac{1}{2}$	Einheiten für die Schweiz
1	Einheit für Südafrika
$\frac{1}{2}$	Einheit für Israel

* In diesem Bericht sind mit "Franken" Schweizer Franken gemeint, und die Beiträge sind auf volle Franken aufgerundet (siehe Dokument C/XII/15, Absatz 8).

4. Anlagen

Anlagen A des vorliegenden Dokuments enthalten:

- A.1 - Bilanz zum 31. Dezember 1980;
- A.2 - Vergleich zwischen Haushaltsplan und Konten 1980 mit Erläuterungen;
- A.3 - Berechnung der Beiträge
- A.4 - Liste der Verbandsstaaten

Anlage B enthält den Buchprüfungsbericht.

5. Der Rat wird gebeten, gemäss Artikel 21
Buchstabe e des Übereinkommens den Rech-
nungsabschluss für das Rechnungsjahr 1980
zu prüfen und zu genehmigen.

[Anlagen folgen]

0110

C/XV/3

ANLAGEN A

ANLAGE A.1

Bilanz zum 31. Dezember 1980

AKTIVA		<u>Franken</u>
Flüssige Barmittel		516 316
Aussenstände		<u>15 484</u>
		531 800 =====
PASSIVA		
Offene Rechnungen		161 844
Vorsorge für bevorstehende Ausgaben		65 000
Betriebsmittelfonds		224 997
Reservefonds		
	Bilanz am 31. Dezember 1979	118 453
	Panamerikanisches Seminar*	(25 871)
	Ausgabenüberschuss	<u>(12 623)</u>
		<u>79 959</u>
		531 800 =====

* Entnahme gemäss Ratsbeschluss (Dokument C/XIII/17, Absatz 16 Ziffer iii).

ANLAGE A.2

Vergleich zwischen Haushaltsplan und Konten 1980

	<u>Haushaltsplan</u>	<u>Konten</u>
<u>Einnahmen</u>		
Beiträge	1 169 500	1 169 500
Bankzinsen*	---	7 211
Veröffentlichungen	i) 5 000	3 455
Verschiedene Einnahmen**	20 000	37 657
	1 194 500	
	=====	1 217 823
		=====
 <u>Ausgaben</u>		
Personal	ii) 657 000	660 180
Dienstreisen	iii) 24 000	30 580
Konferenzen	63 000	55 195
Druckkosten	49 000	49 388
Übersetzungen	21 000	18 180
Miete	28 000	27 746
Ausrüstung	iv) 2 000	4 838
Mobiliar und Material	v) 6 000	9 305
Verschiedene Ausgaben	9 000	1 951
Gemeinsame Ausgaben***	vi) 358 000	373 083
	1 217 000	1 230 440
	=====	=====

* Bankzinsen des Schweizerischen Bankvereins für 1979: 0,25% für das laufende Konto, 2,25%, 2,75% und 3,5% für das Festkonto.

** Quotenmässiger Anteil der UPOV an den Einnahmen der WIPO.

*** Einzelheiten der Gemeinsamen Ausgaben (Dienstleistungen der WIPO)

	<u>Haushaltsplan</u>	<u>Konten</u>
Gehälter und gemeinsame Personalausgaben	248 000	244 336
Druckkosten	2 000	1 098
Andere Dienstleistungen	5 000	9 391
Gebäude- und Materialinstandhaltung, Gebäudemiete (ohne Miete für das Verbandsbüro)	29 000	33 601
Nachrichtenverbindungen	35 000	41 443
Ausrüstung; Mobiliar und Material	36 000	42 686
Andere Ausgaben	3 000	528
	358 000	373 083
	=====	=====

i) bis vi): siehe Seite 3 dieser Anlage A.

Anmerkungen zu den nachteiligen Unterschieden zwischen dem
Haushaltsvoranschlag und dem Rechnungsabschluss

Einkünfte

i) Veröffentlichungen

Der Verkauf von Veröffentlichungen war geringer als vorgesehen.

Ausgaben

ii) Personal

Der Unterschied (3 180 Franken) ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Ausgaben für die Anwerbung von Personal und die Umzugskosten für Personal höher waren als vorgesehen.

iii) Reisekosten

Der Unterschied (6 580 Franken) ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Beziehungen zu Staaten und Organisationen eine grössere Anzahl von Dienstreisen erforderlich machten als vorgesehen war.

iv) Ausrüstung

Der Unterschied (2 838 Franken) ist im wesentlichen auf den Ankauf neuer Briefumschläge für die Versendung von Dokumenten zurückzuführen.

v) Mobiliar und Material

Der Überschuss (3 305 Franken) ist im wesentlichen auf die Einführung einer Textverarbeitungsanlage zurückzuführen.

vi) Gemeinsame Ausgaben

Der Unterschied (15 083 Franken) ist im wesentlichen auf Währungsverluste, auf eine fünfprozentige Erhöhung der Instandhaltungs- und Reinigungskosten, auf erhöhte Postgebühren durch ein Anwachsen der Korrespondenz und schliesslich auf einen Anteil an den Kosten für die Einrichtung der zentralen Druckstelle für die Textverarbeitungsanlage zurückzuführen.

ANLAGE A.3

Grundlage für die Berechnung der Beiträge

Klasse	Anzahl Einheiten	Anzahl der freiwilligen Einheiten	Gesamteinheiten	Anzahl Staaten*	Produkt der beiden Zahlen (Gesamtzahl der Einheiten)
i) Artikel 26 Absatz 2 des Übereinkommens:					
I	5	-	5	1	5
ii) Artikel II Absatz 2 der Zusatzakte:					
I	5	-	5	2	10
II	4	-	4	-	-
III	3	-	3	1	3
IV	2	-	2	1	2
V	0,5	-	0,5	1	0,5
V	1	0,5	1,5	4	6
V	1	-	1	1	1
				11 ==	27,5 =====

BERECHNUNG DER BETRÄGE

(Artikel 26 Absatz 2 des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen vom 2. Dezember 1961 und Artikel II Absatz 2 der Zusatzakte vom 10. November 1972)

Zugrunde gelegte Beiträge (Franken)	Klasse	Auf die Länder entfallender Betrag (Franken)	Anzahl Staaten*	Insgesamt (Franken)
1 169 500	I	212 636 a)	3	637 908
	III	127 582 b)	1	127 582
	IV	85 055 c)	1	85 055
	V	21 264 d)	1	21 264
	V	63 791 e)	4	255 164
	V	42 527 f)	1	42 527
			11 ==	1 169 500 =====
a) $\frac{1\ 169\ 500 \times 5}{27,5}$		b) $\frac{1\ 169\ 500 \times 3}{27,5}$	c) $\frac{1\ 169\ 500 \times 2}{27,5}$	
d) $\frac{1\ 169\ 500 \times 0,5}{27,5}$		e) $\frac{1\ 169\ 500 \times 1,5}{27,5}$	f) $\frac{1\ 169\ 500 \times 1}{27,5}$	

* Nach der in Absatz 3 des vorliegenden Dokuments angegebenen Klasseneinteilung.

0114

ANLAGE A.4

Verbandsstaaten am 31. Dezember 1980

Verbandsstaat	gewählte Klasse	Datum "Übereinkommen"	Datum "Zusatzakte"
Belgien	V	5. Dezember 1976	11. Februar 1977
Dänemark	V	6. Oktober 1968	11. Februar 1977
Bundesrepublik Deutschland	I	10. August 1968	11. Februar 1977
Frankreich	I	3. Oktober 1971	11. Februar 1977
Israel	V	12. Dezember 1979	12. Dezember 1979
Italien	IV	1. Juli 1977	1. Juli 1977
Niederlande	III	10. August 1968	11. Februar 1977
Schweden	V	17. Dezember 1971	11. Februar 1977
Schweiz	V	10. Juli 1977	10. Juli 1977
Spanien	V	18. Mai 1980	18. Mai 1980
Südafrika	V	6. November 1977	6. November 1977
Vereinigtes Königreich	I	10. August 1968	31. Juli 1980

11 Staaten leisteten 1980 einen Beitrag

1 Staat (Spanien) ist erst für 1981 beitragspflichtig

—
Gesamtzahl: 12 Verbandsstaaten

[Anlage B folgt]

ANLAGE B

EIDGENÖSSISCHE FINANZKONTROLLE

933.3.1

BERICHT ÜBER DIE BUCHPRÜFUNG
DES INTERNATIONALEN VERBANDS ZUM SCHUTZ
VON PFLANZENZÜCHTUNGEN (UPOV)

RECHNUNGSJAHR 1980

1. ALLGEMEINES1.1 Ermächtigung

Aufgrund von Artikel 24 des Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen vom 2. Dezember 1961, das am 10. August 1968 in Kraft getreten ist, haben wir am 18. und 19. Mai 1981 in der Geschäftsstelle des Internationalen Verbandes zum Schutz von Pflanzenzüchtungen in Genf (nachstehend "UPOV" genannt) die Prüfung der Bücher für das Rechnungsjahr 1980 vorgenommen.

1.2 Erhaltene Auskünfte

Herr A. Jaccard, Leiter der Finanzsektion der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) und verantwortlich für die Buchhaltung der UPOV, und seine Mitarbeiter haben uns freundlicherweise zu unserer vollen Zufriedenheit alle für unsere Arbeit zweckdienlichen Informationen und Unterlagen beigebracht.

1.3 Art und Ausmass der Prüfung

Geprüft wurden die Veränderungen in den Einnahmen- und Ausgabenkonten sowie in der Bilanz im Rechnungsjahr 1980, die Bilanzwerte am 31. Dezember 1980 und die entsprechenden Abschlüsse. Unsere Prüfung entsprach den allgemeinen für die Rechnungsprüfung geltenden Normen.

1.4 Verbandsstaaten

Belgien, Dänemark, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Israel, Italien, Niederlande, Schweden, Schweiz, Südafrika und das Vereinigte Königreich waren die elf Verbandsstaaten, die zu der Finanzierung der Tätigkeiten des Verbands beigetragen haben. Spanien, Mitglied seit Mai 1980, hat erst 1981 einen Beitrag geleistet. Dieses Land hat allerdings schon im Jahr 1980 seinen Beitrag zum Betriebsmittelfonds geleistet.

2. HAUSHALTSPLAN UND ABSCHLUSS DES RECHNUNGSJAHRES 19802.1 Haushalt des Rechnungsjahres 1980

Der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1980 wurde vom Rat auf seiner dreizehnten ordentlichen Tagung am 17. und 18. Oktober 1979 in Genf angenommen (Dokument UPOV/C/XIII/16). Der Haushaltsplan war ausgeglichen und sah Ausgaben in Höhe von 1 217 000 Franken und Einnahmen in Höhe von 1 194 500 Franken vor; der Unterschiedsbetrag von 22 500 Franken sollte dem Reservefonds entnommen werden.

Ferner hat der Rat beschlossen, den in der Rubrik UV.09 vorgesehenen Ansatz von 28 000 Franken zu streichen und die für die Verwirklichung des dort vorgesehenen Programms (Symposium der UPOV in Lateinamerika) erforderlichen Mittel dem Reservefonds zu entnehmen. Die unmittelbare Entnahme aus dem Reserve-

0116

fonds, ohne dass die Ausgaben in einem Abschlusskonto eingetragen werden, stellt ein Verfahren dar, das aus dem Rahmen fällt und nicht den bei der Rechnungsprüfung geltenden Normen entspricht.

2.2 Abschluss des Rechnungsjahres 1980

Im Rechnungsjahr 1980 wurde folgendes Ergebnis erzielt:

Ausgaben	Franken	1 230 445,98
Einnahmen	Franken	1 217 822,83
Ausgabenüberschuss	Franken	12 623,15
		=====

Wie sich aus der Bilanz vom 31. Dezember 1980 ergibt, sind der obenerwähnte Ausgabenüberschuss und die Ausgaben von 25 871,55 Franken für das Panamerikanische Saatgutseminar, also insgesamt 38 494,70 Franken gemäss Artikel 5 Buchstabe b der Finanzordnung der UPOV und der auf der dreizehnten Tagung des Rats vom 17. und 18. Oktober 1979 getroffenen Entscheidung (Dokument C/XIII/16, Absatz 16 Ziffer iii) dem Reservefonds entnommen worden.

3. KONTEN 1980

3.1 Einnahmen

3.1.1 Beiträge Franken 1 169 500,--

Artikel 26 des Übereinkommens und Artikel II der Zusatzakte sehen vor, dass jeder Verbandsstaat seinen Beitrag nach Massgabe der Zahl der Einheiten der Klasse, der er angehört, leistet. Diese Beiträge sind entsprechend Artikel 6 der UPOV-Finanzordnung im Verlauf des Monats Januar des Jahres zu zahlen, für das sie bestimmt sind. Die Daten des Eingangs der Beiträge für 1980 sind auf der Seite 3 des Finanzberichtes erwähnt.

3.1.2 Verschiedene Einnahmen Franken 48 322,83

Die Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

- Verkauf von Veröffentlichungen	3 454,90
- Bankzinsen	7 210,75
- Beteiligung an bestimmten mit der WIPO gemeinsamen Einnahmen	14 296,28
- Erstattungen der gemeinsamen Pensionskasse des Personals der Vereinten Nationen	23 098,90
- Verschiedenes	262,--
Gesamtsumme	48 322,83
	=====

Die Zinssätze des Schweizerischen Bankvereins betragen 0,25% beim Kontokorrent- und 2,25, 2,75 und 3,5% beim Festgeldkonto.

3.2 Ausgaben Franken 1 230 445,98

Die Ausgabenzahlen in dem Finanzbericht des Generalsekretärs an den Rat für das Rechnungsjahr 1980 stimmen mit den Zahlen der Buchführung überein. Wir haben durch Stichproben die Richtigkeit der Ausgabenbuchungen geprüft. Wir haben uns vergewissert, dass alle Belege für das Rechnungsjahr ordnungsgemäss mit Sichtvermerken versehen sind. Die Ausgaben enthalten u.a. den Betrag von 373 082,43 Franken, der der WIPO für die von ihr im Rechnungsjahr 1980 geleisteten Dienste gezahlt wurde; die Einzelpositionen sind im Finanzbericht (Seiten 11 ff.) wiedergegeben. Dieser Beitrag entspricht Artikel 8 der Geschäftsordnung über die technische und administrative Zusammenarbeit der UPOV mit der WIPO.

4. BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 1980 - ALLGEMEINE BEMERKUNG

Wir haben die Bilanz zum 31. Dezember 1980, wie sie in der Anlage zu diesem Bericht wiedergegeben ist, geprüft und festgestellt, dass sie mit den in den Büchern ausgewiesenen Zahlen übereinstimmt. Ferner hat der für die Buchhaltung der UPOV verantwortliche Beamte der WIPO uns auf Anfrage bestätigt, dass seines Wissens alle finanziellen Verpflichtungen gegenüber Dritten verbucht sind.

5. AKTIVA DER BILANZ

5.1 Flüssige Barmittel Franken 516 315,95

Wir haben den Stand der beiden Konten beim Schweizerischen Bankverein in Genf - Kontokorrent- und Festgeldkonto - zum 31. Dezember 1980 geprüft. Des Weiteren haben wir bei der Bank eine Bestätigung mit Datum vom 31. Dezember 1980 eingeholt, dass die Bankguthaben unbeschränkt verfügbar sind und dass keine Vorbehalte zugunsten Dritter bestehen.

5.2 Aussenstände Franken 15 483,75

Der Betrag dieser Position setzt sich wie folgt zusammen:

- Vorauszahlungen von Ausbildungsbeihilfen	7 166,25
- Von der WIPO abzuführende Verkaufserlöse aus Veröffentlichungen	3 454,90
- Von der Eidgenössischen Steuerverwaltung zu erstattende Steuervorauszahlungen	4 537,60
- Vorschuss von Reisekosten	325,--
Gesamtsumme	<u>15 483,75</u> =====

6. PASSIVA

6.1 Gläubiger Franken 97 193,95

Der Betrag umfasst:

- Saldo des Beitrags an die WIPO für die von ihr im Rechnungsjahr 1980 geleisteten Dienste	90 286,15
- Verschiedene Lieferantenrechnungen	6 851,80
- Betrag, der noch einem Angestellten geschuldet wird	56,--
Gesamtsumme	<u>97 193,95</u> =====

Am Tage der Rechnungsprüfung waren alle diese Rechnungen beglichen.

6.2 Vorausleistung von Beiträgen Franken 64 650,--

Es handelt sich um den Beitrag für 1981, der bereits im Dezember 1980 von Schweden geleistet wurde.

0118

6.3 Übertragung Franken 65 000,--

Gemäss Artikel 4 der Finanzordnung wurden folgende Beträge von den Rechnungsjahren 1979 und 1980 übertragen, die Verpflichtungen für Ausgaben entsprechen, die erst später beglichen werden:

- Druck der Aufzeichnungen über die Diplomatische Konferenz 1978, deutsche Ausgabe: übertragen von 1979	20 000,--	
zu Lasten des Rechnungsjahres 1980	<u>19 000,--</u>	39 000,--
- Mobilien und Material, Textbearbeitungsgerät: übertragen von 1979, noch nicht ausgeführte Anlagen	20 000,--	
zu Lasten des Rechnungsjahres 1980, Bildschirm	<u>6 000,--</u>	<u>26 000,--</u>
Gesamtsumme		<u>65 000,--</u> =====

6.4 Reservefonds Franken 79 958,75

Saldovortrag per 1. Januar 1980		118 453,45
Ausgaben für das Panamerikanische Saatgutseminar, unmittelbar gemäss Beschluss des Rates dem Reservefonds entnommen		25 871,55
Ausgabenüberschuss für das Rechnungsjahr 1980		<u>12 623,15</u>
Saldo per 31. Dezember 1980		<u>79 958,75</u> =====

6.5 Betriebsmittelfonds Franken 224 997,--

In Übereinstimmung mit einem Ratsbeschluss ist die Beteiligung der einzelnen Verbandsstaaten entsprechend Dokument UPOV/C/VI/6(1972) berechnet worden. Auf seiner zwölften Tagung im Dezember 1978 hat der Rat die früheren Beschlüsse bestätigt und 8 333 Franken pro Einheit als Beitrag zum Betriebsmittelfonds festgelegt. Die Kontenbewegungen 1980 sind folgende:

- Bilanz zum 1. Januar 1980		208 331,--
- Anteil Israels		8 333,--
- Anteil Spaniens		<u>8 333,--</u>
Gesamtsumme		<u>224 997,--</u> =====

7. ZUSAMMENFASSUNG

Aufgrund unserer Feststellungen können wir bestätigen:

- (a) dass die in der Anlage wiedergegebenen Abschlüsse mit den Büchern der UPOV übereinstimmen;
- (b) dass die auf den Konten des Rechnungsjahres 1980 vorgenommenen Buchungen den Belegen und den anzuwendenden Bestimmungen entsprechen;

- (c) dass die auf der Bank deponierten Gelder vom Depositar bescheinigt worden sind;
- (d) dass die Bücher sorgfältig geführt worden sind.

3003 Bern, den 25. Mai 1981

(gez.)

F. Faessler
Sektionschef
der
EIDGENÖSSISCHEN FINANZKONTROLLE

Anlage:

Bilanz zum 31. Dezember 1980 (Beträge in Schweizer Franken, gemäss Ratsbeschluss vom 8.12.1978 - Dokument C/XII/14, Absatz 8 - auf volle Frankenbeträge abgerundet)

Bilanz zum 31. Dezember 1980

AKTIVA

FLÜSSIGE BARMITTEL	Schweizerischer Bankverein	
	- Kontokorrent	291 319
	- Festgeldkonto, Betriebsmittelfonds	224 997
AUSSENSTÄNDE	Verschiedene Schuldner	15 484
		<u>531 800</u>
		=====

PASSIVA

GLÄUBIGER	Verschiedene Gläubiger	97 194
	Vorzeitig eingegangener Beitrag	64 650
ÜBERTRAGUNG	Künftige Ausgaben	65 000
RESERVEFONDS		
	Am 31. Dezember 1979	118 453
	Reduzierung für Panameri- kanisches Seminar	(25 871)
	Ausgabenüberschuss	(12 623)
		79 959
BETRIEFSMITTELFONDS		
	Belgien	8 333
	Dänemark	8 333
	Bundesrepublik Deutschland	41 667
	Frankreich	41 667
	Israel	8 333
	Italien	16 666
	Niederlande	24 999
	Schweden	8 333
	Schweiz	8 333
	Südafrika	8 333
	Vereinigtes Königreich	41 667
		<u>24 997</u>
		531 800
		=====

Arpad Bogsch
Generalsekretär